

# Eine bewegte Geschichte umfassend aufgearbeitet

**Rohrdorferberg** Nach gut zweijähriger Arbeit erscheint ein reich bebildertes Buch über die Region

VON PETER RINER

Der Anstoss, eine Ortsgeschichte – oder vielmehr eine Regionalgeschichte – herauszugeben, kam von Remetschwil, der einwohnermässig kleinsten der drei beteiligten Gemeinden am Rohrdorferberg. Während Niederrohrdorf mit einer Chronik von Pfarrer Anton Egloff und Oberrohrdorf mit dem vom früheren Gemeindeschreiber Hans Meier verfassten Buch «Rohrdorf – Land und Leute im Wandel der Zeit» bereits über geschichtliche Abrisse verfügten, gab es von Remetschwil bis dato noch keine lokalgeschichtliche Veröffentlichung. Die drei Gemeinden, die sich 1805 zusammenschlossen, 1854 aber wieder trennten, haben heute trotzdem vieles gemeinsam. Ein Konzept für das neue Buch lag schon 2005 vor. Nach dem ablehnenden Entscheid von Oberrohrdorf mit Niederrohrdorf über einen möglichen Zusammenschluss zu diskutieren, wurde das Vorhaben vorerst zurückgestellt. 2008 aber wurde es schliesslich doch gestartet, nachdem die finanzielle Beteiligung der drei Gemeinden gesichert war. Entstanden ist ein Werk, das den Rohrdorferberg als Ganzes ins Zentrum stellt.

## Frühgeschichte bis Gegenwart

Das fünfköpfige Autorenteam teilte sich die Arbeit in historische Abschnitte: Die Frühgeschichte, das Mittelalter, den Zeitraum der Frühen Neuzeit bis zur Trennung der Grossgemeinde Rohrdorf im Jahr 1854 und schliesslich die Zeitspanne von 1854 bis in die heutige Zeit. Die Autoren konnten bei ihrer aufwändigen Arbeit auf die Unterstützung einer Arbeitsgruppe mit je zwei Vertretern aus den drei Gemeinden zählen. Diese ermöglichte den Zugang zu Zeitzeugen und Archiven und beschaffte unter anderem auch historische Dokumente und Fotografien.

Immer wieder ins Zentrum bei den historischen Aufzeichnungen rückt die Pfarrkirche in Oberrohrdorf. Schon im 11. Jahrhundert soll auf dem Areal eine romanische Saalkirche gestanden haben. An die Kirche angebaut war eine Sakristei, die vermutlich im 14. Jahrhundert einem mächtigen Glockenturm weichen musste, dessen Unterbau im heutigen Turm noch erhalten ist. Die romanische Kirche blieb bis zum Neubau von 1638 bestehen, wurde aber 1565 gegen Westen erweitert. Die heutige St. Martinskirche ist in den Jahren 1939/40 gebaut worden und prägt zusammen mit dem Pfarrhaus, der Kaplanei, dem Restaurant Roter Löwen und dem früheren Restaurant Zum Weissen Kreuz (heutige Liegenschaft Steiner) den Dorfkern.

Eines der Highlights im neuen Buch ist zweifellos der direkte Bildvergleich «Gestern-Heute» mit 17 Bildpaaren. Sie zeigen in einer Gegenüberstellung den alten und den neuen Rohrdorferberg aus exakt dem gleichen Blickwinkel und dokumentiert auch die unglaubliche bauliche Entwicklung in den drei Gemeinden.



Der Martinskirche in Oberrohrdorf kommt im Buch «Rohrdorferberg» eine zentrale Bedeutung zu.

## ■ BUCH ÜBER REGION: «EIN GELUNGENES GEMEINSCHAFTSWERK»

Für die über 350 Seiten starke Regionalgeschichte (**Auflage: 3000 Exemplare**) unter der Projektleitung von **Andreas Steigmeier (Baden)** zeichnen die folgenden Autoren verantwortlich: Fabian Furter, 1976, freiberuflicher Historiker und Kunsthistoriker sowie Part-

ner des **auf Ausstellungen spezialisierten Büros** im-Raum Furter Handschin Rorato mit Sitz in Baden; Martin Handschin, 1979 (hat in Zürich Soziologie und Kulturwissenschaften studiert und ist Partner des Büros imRaum); Bruno Meier, 1962, freiberuflicher Historiker und Partner

beim Verlag «hier + jetzt» in Baden; René Rocca, 1961, Gymnasiallehrer und Historiker sowie Gemeinderat in Oberrohrdorf-Staretschwil; Miriam Rorato, 1975, freischaffende Kulturwissenschaftlerin und ebenfalls Partnerin von imRaum.

**Begleitet wurde das Auto-**

**renteam von einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus den drei auftraggebenden Gemeinden:** Max Mayer (Präsident) und Richard Irniger, Niederrohrdorf; Hermann Kalt und Franz Streif, Oberrohrdorf; Max Baumann und Franz Haslimeier, Remetschwil. (RI.)

Im neuen Buch ist auch von Katastrophen zu lesen. Etwa von verheerenden Feuersbrünsten oder der Pestzüge im Schweizer Mittelland von 1628/29 und 1634/35, die auch am Rohrdorferberg viele Todesopfer forderten.

Die Gemeinden am Rohrdorferberg gehörten in den 1960er Jahren zu den Pionieren des Landschaftsschutzes. Der damalige Kampf gegen die Hochspannungsleitungen über den Rohrdorferberg zeigt, wie engagiert sich dabei ein grosser Teil der Bevölkerung hinter entsprechende Anliegen stellte. Allen voran der 2007 verstorbene Erich Kessler, früherer Oberrohrdorfer Sekundarlehrer und «Umweltaktivist». Der en-

## Die Gemeinden am Rohrdorferberg gehörten zu den Pionieren des Landschaftsschutzes.

gagierte Kampf gegen die NOK wurde schliesslich nach jahrelangem Streit erst vor Bundesgericht entschieden, zum Leidwesen vieler gegen den Landschaftsschutz.

## Politische Strukturen aufgeweicht

Dafür ist es gelungen, die drei Niederrohrdorfer Moore (Torfmoos, Tautmoos und Egelmoos) unter Schutz zu stellen. Sie sind wohl die spannendsten und schönsten Naturstätten am Rohrdorferberg. Mit den Zuzüglern, darunter viele Kaderleute der dama-

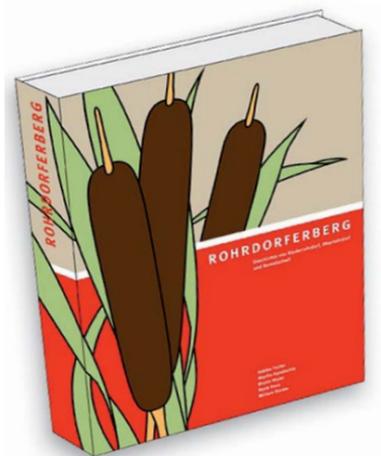
ligen BBC, begannen sich am Rohrdorferberg auch die politischen Strukturen zu wandeln. Nach und nach entstanden Sektionen der

staatstragenden Parteien sowie ortsspezifische Gruppierungen, welche die Systeme der «Dorfherrschaft» zu zersetzen begannen. Dies nicht nur zur Freude von alteingesessenen Rodlefern. Eine Vorreiterrolle spielte dabei das 1970 aus der Taufe gehobene «forum», das Kandidatinnen und Kandidaten für Ämter aufstellte und sich seinem Namen entsprechend als politisch ungebundenes Gefäss für eine freie Meinungsäusserung verstand.

Neben der «Landwirtschaft im Wandel» ist auch dem Gewerbe am Rohrdorferberg im Buch Raum gewidmet. Spannend ist beispielsweise die Egro-Story, der grösste von mehreren metallverarbeitenden Betrieben am Rohrdorferberg.

## Eine runde Sache

Es dürfte den Autoren gelungen sein, mit dem Buch «Rohrdorferberg»



Das Buch zum Rohrdorferberg. ZVG

das Interesse nicht nur bei der einheimischen Bevölkerung zu wecken. Einzelne Kapitel lesen sich fast wie ein Krimi. Weil zahlreiche Personen sich für Auskünfte oder Interviews (Namensliste ist im Anhang zu finden) zur Verfügung gestellt haben, konnten aufschlussreiche Erkenntnisse gewonnen werden, die das umfangreiche Werk abrunden.

## Öffentliche Buchpremiere: Sonntag, 28.

August, 17 Uhr, Zährteschuur Oberrohrdorf. Das Buch wird bei den Gemeindekanzleien von Ober- und Niederrohrdorf sowie Remetschwil erhältlich sein.

INSERAT



Bis 28. August 2011

# Sale 50%

auf eine grosse Auswahl an Markenbrillen\*

\*optische Fassungen (ohne Korrekturgläser) und Sonnenbrillen (ohne Korrekturgläser)

# VISILAB

IHRE BRILLE IN EINER STUNDE

VISILAB SWISS  
QUALITY LABEL



Die Visilab-Optikergeschäfte in Ihrer Region > Baden: Bahnhofplatz 4 • Spreitenbach: Einkaufszentrum Tivoli